

# Der Nordstern.

Rosenberger und Remer, Herausgeber.

Ein Organ des Volkes.

Subscriptions - Preis: \$2.00

Zehnter Jahrgang.

St. Cloud, Stearns County, Minn., den 4. Juni, 1884.

No. 24.

## Inland.

### Die Frostschäden.

Wir haben bereits an anderen Stellen darüber berichtet und lassen darum als Ergänzung dazu die folgenden Nachrichten folgen:

**Detroit, Mich., 30. Mai.** Heute liegen aus verschiedenen Theilen des Staates Berichte über den Frost in der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag vor. Im östlichen, mittleren und südlichen Michigan war der Frost so streng, daß die kleineren Gemüse-Arten erfroren sind, der Mais stark gelitten hat und auch die Weizenjaat nicht unbeschädigt geblieben ist. An den Niederungen hat das Obst gelitten. Im Westen und Nordwesten des Staates war der Schaden nur gering.

In Canada hat in der vergangenen Nacht wiederum starker Frost bedeutenden Schaden angerichtet.

**Dubuque, Iowa, 30. Mai.** Vergangene Nacht hat es in der hiesigen Gegend wiederum gefroren, wenn auch nicht so stark, wie in der Mittwoch Nacht. Die vom Froste beschädigten Pflanzen werden voraussichtlich von Neuen treiben, aber im Wachstum zurückbleiben.

**Pittsburg, Pa., 30. Mai.** Im östlichen Ohio und im westlichen Pennsylvania hat der Frost in den beiden letzten Nächten dem zeitigen Gemüse und dem Obst bedeutenden Schaden zugefügt. In einzelnen Gegenden bildete sich Eis von der Dicke eines Viertelzolls. Mais, Weizen, Kartoffeln und Tomatoes haben stark gelitten.

**Wolton, 30. Mai.** In der vergangenen Nacht hat der Frost in den sämtlichen Neu-England-Staaten bedeutenden Schaden angerichtet. In der Erdbereen-Gegend bei Taunton soll die Ernte im Werthe von vielen Tausend Dollars fast ganz vernichtet sein. Im nördlichen New Hampshire sind mehrere Bollen tief Schnee gefallen. In der Gegend von Norwich erreichte das Eis eine Dicke von einem Viertelzoll und alle Pflanzen, welche Rälte nicht vertragen, sind erfroren. Dasselbe ist in Vermont geschehen, nur hat der Mais dort wenig gelitten, da er im Wachstum noch nicht weit genug vorgeschritten war, um dem Einflusse der Kälte zu unterliegen. Das Obst dagegen hat sehr gelitten. Der Verlust ist bedeutend.

**Washington, 31. Mai.** Der Senat war heute nicht in Sitzung. Im Abgeordnetenhaus wurden nur einige unwesentliche Geschäfte erledigt, und zwar nahm der größere Theil der Sitzung die Beratung des Gesetzesentwurfs für Ertheilung des Wegerechts durch das Indianergebiet an die Gull, Colorado & Santa Fe-Eisenbahn in Anspruch, welcher angenommen wurde.

Die Nationalschuld ist im Mai um ca. 5 Millionen Dollars verringert worden.

**J. D. B. Burnside,** ein Kassenbeamter im Generalpostamt, ist wegen Unterschleife in Höhe von 45,000 Dollars entlassen worden und ein Haftbefehl ist gegen ihn erlassen. Er ist einer der von dem kürzlich von hier verurtheilten Del-Maker Lewis Geleiteten.

Eine Untersuchung der Bücher Burnside's war vom Generalpostmeister Gresham schon vor sechs Tagen angeordnet worden, nachdem derselbe erfahren hatte, daß Burnside an Börsenspekulationen theilhaftig gewesen sei. Die Untersuchung förderte ein Defizit von 45,000 Dollars zu Tage und Burnside wurde heute entlassen und verhaftet. In der Voruntersuchung wurde seine Bürgschaft auf den Betrag seines Unterschleifs festgesetzt. Zur Beschaffung derselben wurde ihm bis Abends um zehn Uhr gegeben, und als er auch dann nicht im Stande war, sie

zu leisten, gestattete ihm der Polizeichef Snell, die Nacht unter der Aufsicht eines Marschallsgehilfen in seiner Wohnung zuzubringen.

**Washington, 2. Juni.** Der Ausweis des Finanzministeriums über den Stand der Nationalschuld am 1. Juni ergibt eine Verminderung derselben im verfloffenen Monat Mai um \$4,762,241 und seit dem 30. Juni v. J. um \$91,823,714. Die verzinste Schuld beträgt \$1,244,845,650 und besteht in der Hauptsache aus 4 1/2 prozentigen Schuldscheinen im Belaufe von \$250,000,000, 4 prozentigen: \$737,660,530 und 3 prozentigen: \$242,894,000. Dazu kommen sog. Legal Tenders oder Greenbacks: \$346,739,481, Depositscheine: \$11,050,000, Gold- und Silberscheine: \$216,113,351, Papier-Kleingeld: \$6,981,379; — Summa \$1,838,307,136. Der Baarbestand im Bundeshaushalt beträgt \$386,398,637, abzüglich dessen die Nationalschuld sich auf \$1,452,267,492 beläuft. Von dem Baarbestande sind jedoch verwendbar nur \$147,817,660; der Rest ist zur Einlösung bereits gekündigter Schuldscheine und anderer Verbindlichkeiten oder zur Deckung von ausgegebenen Silberscheinen bestimmt.

Stewart aus Texas hat heute im Abgeordnetenhaus den Antrag eingebracht, den Präsidenten zu ermächtigen, das Inkrafttreten des mit Mexiko geschlossenen Handelsvertrages bekannt zu machen, sobald er sich davon überzeugt haben wird, daß der Präsident von Mexiko eine solche Bekanntmachung erlassen hat.

Budner brachte eine Bill beauftragt die Abänderung des National-Bankgesetzes ein, welche Bestimmungen über die Erhöhung des Bank-Kapitals von Zeit zu Zeit unter Zustimmung des Comptrollers, über öftere Prüfungen der Banken und über die Bestrafung der Bankbeamten wegen Verletzung ihrer Amtspflichten mit fünf- bis zehn jähriger Gefängnisstrafe.

25 Demokraten und 13 Republikaner nahmen an der heut. Senat-Sitzung theil. Von 95 Vorlagen wurden 40 erledigt, — das bedeutendste Tagewort der gegenwärtigen Sitzungsperiode.

**New York.** Das Directorium der Nord-Pacifc-Bahn hat heute die Ermächtigung zur Verbindung des Baues der zweiten Section von 25 Meilen östlich von Tacoma nach dem Green River und dem Stampe-Basse im Territorium Washington ertheilt.

**Albany, N. Y., 30. Mai.** Wie bereits gemeldet, hat die geisteskranke Frau von Christoph Schreier hier selbst fünf ihrer Kinder ermordet und sich mit ihrer neunjährigen Tochter unter die Räder eines Bahnzuges geworfen. Während die Frau augenblicklich den Tod fand, wurden dem Kinde der linke Arm und der linke Fuß abgerissen. Es ist heute Morgen seinen Verletzungen erlegen.

**Wolkenbrüche in Californien und Colorado.** San Francisco, 1. Juni. Bei Bisalia, Cal., wurde gestern Abend das Haus von Peter Stewart von dem durch einen Wolkenbruch verursachten Hochwasser hinweggerissen und zerstört. Von den Bewohnern desselben sind Peter Stewart, seine Frau, seine Mutter und zwei Kinder um das Leben gekommen. Die Leichen von Stewart, seiner Mutter und einem Kinde sind heute gefunden worden; sie waren entsehrlich verstümmelt. Der Schöpfer Weisner wurde tödlich verletzt.

**Denver, Col., 1. Juni.** Ein Viehhirtenlager am Frenchman Creel nahe der Scheiblinie von Colorado und Nebraska, wurde am Donnerstag durch Ueberschwemmung zerstört und zehn Bewohner desselben extrankten. Am oberen Ende des Canyon, durch welchen der genannte Bach fließt, hatte ein Wolkenbruch stattgefunden und das sich mit Macht durch die Schlucht ergießende, den Bach

hoch anschwellende Wasser rief Alles, was in seiner Bahn lag, — Menschen, Pferde, Wogen und Lagerausrüstung — mit sich fort.

**Rochester, N. Y.,** Der hier kürzlich stattgehabte National-Convention der Brauer hat folgendes einstimmig beschlossen: Weil die Mäßigkeitspolitiker jede Art von Entstellung der wahren Thatsachen benutzen und unterstützt von Geuchlei, Selbstsucht und Fanatismus auf einer Seite, sowie löblichen aber falsch verstandenen Ansichten auf anderer Seite, die Einführung von prohibitiven und ungedrehten Gesetzen beschlossen haben und deshalb unser Geschäft auf das Gebiet der Politik gezogen haben, so sei es

Beschlossen, daß die Ver. Staaten „Brewers Association“ in Selbstverteidigung gezwungen ist, die bis dahin beobachtete politische Unabhängigkeit aufzugeben und zu erklären, daß sie in Zukunft ihren ganzen Einfluß aufbieten wird, die politische Partei zu unterstützen, welche sich in Betreff des Brauergeschäfts durch keine Vorurtheile beeinflussen läßt und der Unmäßigkeit auf dem in Wahrheit richtigen Wege entgegentritt.

**In Vorkport, N. Y.,** ist eine junge Dame, Mrs. Crowley, aus Gram gestorben, weil der Sohn des Präsidenten Arthur ein Verhältnis mit ihr abgebrochen hatte.

**Cincinnati, O., 1. Juni.** Durch die in Pittsburg, Pa., erzielte Einigung der Eisen- und Stahlhütten-Besitzer mit den Arbeitern über einen Lohnzins ist auch hier ein Streik der Eisen- und Stahlarbeiter abgewendet. Die hiesigen Hütten werden zum Zwecke von Ausbesserung auf zehn Tage geschlossen werden.

**Geo. Morrison von Marshfield, Wis.,** miethete ein Gespann Pferde nebst Wagners fuhr davon und verkaufte das Fuhrwerk an einen Farmer. Das Fuhrwerk hat der Eigentümer gefunden, Morrison wird noch gesucht. Morrison soll sich bereits dreimal verheiratet und jedesmal seine junge Frau haben lassen. Der dritten entwendete er auch \$2000.

**Eine Masse Arbeiter verunglückt.** Vigonier, Pa., 29. Mai. In dem im Bau begriffenen Krupp'schen Tunnel auf der „Southern Pennsylvania-Bahn“, stürzte heute etwa 100 Fuß von dem Haupteingange an einer Stelle, wo italienische Arbeiter mit dem weiteren Ausschachten des Tunnels beschäftigt waren, die Tunneldecke sammt dem dieselbe stützenden starken Holzgerüste ein. Neun Arbeiter wurden dabei erschlagen und elf schwer verletzt.

**Somers, Pa., 29. Mai.** Das westliche Ende des Laurel Hill-Tunnels der South-Pennsylvania-Bahn ist heute eingestürzt. Sechs Arbeiter fanden dabei den Tod und fünf andere wurden schwer verletzt; zwei der letzteren sind bereits gestorben. Die Verstorbenen waren Ausländer.

**Die Licensfrage beschäftigt sehr eingehend die Behörden der Städte von Iowa.** Es handelt sich darum, an Stelle der mit dem 4. Juli in Wegfallkommenden Einnahmen aus Schanklizenzen für andere Einnahmequellen zu sorgen, um die Verwaltungsmaschine mit dem notwendigen Dele zu versorgen. Der Stadtrath von Burlington hat vor einigen Tagen eine Ordinance angenommen, welche die Gebühren für Geschäftsconzeptionen der verschiedenen Arten wie folgt festsetzt: Für Auctionatoren \$100 per Jahr; reisende Auctionatoren \$2 bis \$10 per Tag, je nach Art der Waaren; Pandantfels \$50 per Jahr; Verkaufstände an der Straßen \$50 per Jahr; Hotelbesitzer \$20, Soda- und Lemonade-Salons, Billardhallen und Regelbahnen \$100 per Jahr; Restaurants, Dyster u. Icecream-Salons \$10 per Jahr; Schießgalerie \$2 per Tag, oder von \$10 bis \$30 per Monat; Circusse und Menagerie \$60 bis \$125; Straßenkutschenspieler und Straßenmusiker von \$1 bis \$5 per Tag;

Statingrinks \$225 per Jahr; Mietshäuser \$9 und Opernhaus \$60 per Jahr. Die Uebertretung dieser Verordnung wird mit einer Geldstrafe bis zu \$100 geahndet.

**Mansau, Wis., 1. Juni.** Am Samstag Morgen, gerade vor Oeffnung der „Marathon County Bank“, trat der Buchhalter William Thayer an einen anderen Angestellten der Bank Namens Frederic Beales heran und jagte ihm eine Kugel in den Kopf. Der Geschossene brach entsehr zusammen. Der Mörder eilte dann sofort nach dem Gefängniß und lieferte sich den Behörden aus. Ein Knabe Namens Altham war der einzige Zeuge der That gewesen und wie er angibt, hatte nicht der geringste Wortwechsel zwischen den beiden jungen Leuten stattgefunden. Thayer war in der Bank schon seit mehreren Jahren angestellt; Beales, der von Bonville, in New York hierher kam, war erst vor fünf Monaten eingetreten und wollte morgen seine Stelle niederlegen, um nach Hause zurückzukehren. Seine Leiche wurde gestern seinen Eltern in Bonville zugesandt. Eine Veranlassung zu der That ist nicht bekannt; auch die gestern abgehaltene Leichenschau hat darüber nichts ergeben. Der Vorfall rief unter der Bevölkerung die größte Aufregung hervor und eine zeitlang war stark davon die Rede, mit dem Mörder kurzen Prozeß zu machen, doch traf der Sheriff sofort die umfassendsten Maßregeln zum Schutze seines Gefangenen.

**Pittsburg, Pa., 2. Juni.** Ueber die Vorgänge an der banterrotten „Penn Bank“ wird weiter berichtet: Der Präsident der banterrotten Penn Bank, Riddle, hat heute Morgen eine Aussage über die Angelegenheiten der Bank und die Ursachen ihres Zusammenbruchs abgegeben. Er beschuldigt die Bank-Directoren, an dem Del-Pool, welcher die Bank zu Falle gebracht hat, theilgenommen zu haben und erzählt, wie der Banterrott herbeigeführt worden ist. Er schilderte, wie ihm das Präsidenten-Amt aufgedrungen worden und er bald entdeckt habe, daß in Folge des Reichens der Preise der Werth des für die Darlehen verpfändeten Deles zu deren Deckung unzureichend gewesen sei. Er habe sich bemüht, ein Synbicat zu bilden, die Leute zu Del-Ankäufen in so bedeutendem Umfange anzuregen, daß eine Preisermäßigung herbeigeführt würde. Im Mai 1882 während des Krachs im Delgeschäft seien die erdichteten Eintragungen gemacht worden und einige der Bank-Directoren hätten sehr wohl darum gewußt. Seine gesammelten Werthpapiere und Depositen im Betrage von \$400,000 habe er zur Befriedigung der Gläubiger hergegeben, aber die Directoren hätten sich ohne seine Genehmigung zu ihrer eigenen Sicherstellung verwendet.

Riddle's Aussage hat ungeheures Aufsehen gemacht. Sie von ihm angegeblichen Directoren weisen die Beschuldigungen mit Entrüstung zurück, aber Riddle behauptet, das der Inhalt der Bücher seine Angaben bestätigen werde.

Riddle's Zustand hat sich verschlimmert und die Ärzte befürchten neue Blutergüsse.

Die Directoren der Bank bezeichnen in einer heute Abend veröffentlichten Erklärung die Riddle'schen Angaben für von A bis Z erlogen. Sie behaupten, daß sie von den Del-Spekulationen der Bank vor deren Zahlungseinstellung nicht das Geringste gewußt haben. Des Verhör des Cassirers Reiber und des Delmackers Watson ist bis zum nächsten Montag verschoben worden.

Ein naher Freund des in der „Penn-Bank“ beschäftigten gewissen Buchhalters George W. Rowley hat behauptet, die Chefs der hier nicht bestehenden Firmen Wilson & Co., Hill & Co. und Watson

& Co. seien von dem Präsidenten Riddle ausgestellt und unterzeichnet worden und dieser habe sich hinter die drei Firmennamen versteckt. Der „Blind Pool“ habe über \$4,000,000 in Del-Spekulationen verloren. Die Bank-Coutos seien zusammen um \$130,000 überzogen worden. Riddle habe sein gesamtes Vermögen von etwa \$400,000 in Del-Spekulationen verloren.

**Pittsburg, Pa., 1. Juni.** Die Konferenz-Ausschüsse der Eisenfabrikanten und der vereinigten Eisen- und Stahlarbeiter haben sich gestern über einen Lohnzins für das heute beginnende Jahr geeinigt und ihn unterzeichnet. Die Fabrikanten zogen von vornherein ihre Forderungen einer Lohnermäßigung um zehn Prozen zurück. Die einzige Abänderung des alten Tarifs besteht in einer Lohnermäßigung um 20 Prozen für stählerne Nägel und Stahlplatten, wenn dieselben härter als eiserne sind. Ferner wurde das Birmingamer Drahtmaß zur allgemeinen gültigen Norm gemacht. Durch dieses Ueberein kommen ist der in Aussicht gewesene Streit der Eisen- und Stahlarbeiter abgewendet worden und der Betrieb der Eisen- und Stahlhütten wird ungestört seinen Fortgang nehmen.

Der in Monongahela gestern abgehaltene Kohlengräber-Convention hat beschlossene im Bezirke des dritten Bezirkes die angekündigte Ermäßigung des Förderlohnes um 1 Cent durch einen Streik abzuwehren; von der Maßnahme werden 1500 Mann betroffen.

## Ausland.

**Berlin, 2. Juni.** Bismard widerseht sich der Begnadigung des wegen Landesverrats zu mehrjähriger Festungstrafe verurtheilten polnischen Schriftstellers Kraszewski, weil dieser, als die polnische Partei ihre Sympathie für Deutschland an den Tag zu legen wünschte, Frankreich als Spion gedient habe. Bismard sagt: Kraszewski habe ein doppeltes Spiel gespielt und zwar in der Rolle eines polnischen Patrioten und eines russisch-französischen Sendlings.

Wie das „Tageblatt“ meldet, hat das preussische Ministerium ein Verzeichniß der zum Eintritt in den preussischen Staatsrath aussersehenen Personen angefertigt, um es dem Kaiser zur Genehmigung vorzulegen. Der Staatsrath wird nicht vor dem Ende der gegenwärtigen Sitzungsperiode des Reichstages zusammenzutreten.

Die Reichstags-Commission stimmt dem von der Regierung eingebrachten Entwurfe des Arbeiter-Unfallversicherungsgesetzes zu.

Die hiesigen Zeitungen sind über die Londoner Explosionen höchst entrüstet und rathen zu Wiederergeltung.

**In dem Dorfe Wehau bei Bacha im Elsaß** sind am Sonntag den 4. Mai, drei Mädchen im Alter von 6 bis 8 Jahren vermißt und nach langem vergeblichem Suchen am Montag in einer in der Scheune stehenden großen Kiste erstift vorgefunden. Die Kinder, welche zwei Wittwen angehörten, hatten in der Scheune gespielt und waren dabei auch in die leerstehende Kiste gekriegen. Der Deckel derselben fiel aber zu und zwar so, daß die armen Kinder nicht hinein konnten und dann, wahrscheinlich unter schrecklichen Qualen, erstift sind.

**Paris, 1. Juni.** Ein Wiener Berichterstatter des „Gaulois“ meldet folgenden: Seit den Unterredungen zwischen Giers und Bismard treten Anzeichen von einem Bruche in dem österreichischen deutsch-italienischen Bündnisse hervor, und die wechselseitige Vertraulichkeit zwischen den Höfen in Berlin und Wien ist im Schwinden begriffen. Als Anzeichen einer geheimen Verständigung

zwischen Deutschland und Rußland werden das glanzvolle Auftreten des Prinzen Wilhelm von Preußen in St. Petersburg, die Ueberschüttung desselben mit Aufmerksamkeit seitens des russischen Hofes und der Empfang der Garin durch den Kaiser Wilhelm bei ihre Durchreise in Berlin aufgeführt.

**Paris, 2. Juni.** Die Republikantabell die Ver. Staaten dafür, daß in Dynamit Verschwörern das Planen von Verbrechen gestattet. — „L'Intransigent“ sagt, die Explosion in London ist die Folge von 300 jährigem Elend.

**London.** Die „Ball Mall Gazette“ sagt: Ein Diplomat, wie man glaubt der deutsche Botschafter in Paris, Fürst Hohenlohe, hat sich in einer Unterredung über die in Aussicht genommene ägyptische Konferenz dahin geäußert, daß die Ausschichten für das Ministerium Ferru günstig seien, vorausgesetzt, daß Ferru seine Streiche führt, so lange England hilflos ist und nicht wartet, bis es durch einen Herbfeldzug im Sudan sein Ansehen wiedergewonnen hat.

„Gaulois“ meldet, daß das französische Kabinet beschlossen hat, Englands Vorschläge in Betreff der ägyptischen Finanzen abzulehnen.

**Quebec, Can., 1. Juni.** Die Montrealer Polizei glaubt, bei der Verhaftung von John C. Eno in diesem des flüchtigen Kassirers der zweiten National-Bank in New York Hindley habhaft geworden zu sein. Eno befand sich den Tag vor seiner Verhaftung in Gesellschaft eines Jol. McCusky. Eno ist wieder frei gegeben, weil der Haftbefehl richtig war.

## Minnesota.

**Zum zweiten Male** wegen verführerischer Liebes verrückt geworden. Louis Marcott aus Centerville wurde vor zwei Jahren verrückt und nach St. Peter gebracht, weil ein Mädchen sich geweigert hatte, ihn zu heirathen. Vor kurzem als geheilt entlassen, versprach ihm der Vater desselben Mädchens seine andere Tochter, wenn er eine Woche lang auf der Farm arbeiten wollte. Marcott that, wie verlangt wurde, aber als er seinen Lohn haben wollte, sprach das Mädchen ein einfaches Nein. Der unglückliche Liebhaber wurde zum zweiten Mal irrsinnig, diesmal aber so, daß wenig Aussicht für seine Rettung ist.

**In Fargo herrscht ein recht reges Leben und Treiben,** was wohl hauptsächlich dem bedeutenden Eisenbahn-Verkehr zuzuschreiben ist, denn hier kreuzen sich die Northern Pacific und die Manitoba Bahn.

**In Morton County, D. T.,** hat sich kürzlich ein Vigilanzcommittee von Bürgern organisiert, weil die Pferde Diebstahle überhand nehmen.

**Unglückliche Familienverhältnisse,** hervorgerufen durch Streitigkeiten über die Erbvererbung Kinder verschiedener Ehe, haben den in Goodhue County lebenden Farmer Kittlejon dahin gebracht, seine Frau mit einem Beil zu erschlagen und dann sich selbst den Hals abzuschneiden. Kittlejon soll ein ruhiger, friedlicher Mann gewesen sein, seine Frau soll aber dem Geschlecht der Kar-tippen angehört haben.

**In Aberdeen D. T.** sind von den Bürgern 3 Indignationsversammlungen gehalten worden, worin gegen das Verfahren des Special-Agenten Jaycor protestirt wird. Derselbe hat nämlich im Auftrage der Bundesregierung die Bürger des dortigen Landamtes einer Revision unterzogen und eine Anzahl Buchungen als betrügerisch bezeichnet.

**Die Stillwater Sägemüller** haben über die Fabrikanten am Kamecozzie River im Gerichte den Sieg davon getragen, denn es ist ihnen zugestanden worden, daß das Recht der Benutzung der Stromkraft zu Hayward auch das einbegreift, Hochfluth zu erzeugen um die Sägmühle thalwärts zu betreiben.